

(Pressemitteilung 250/2014 des Landkreises Marburg-Biedenkopf vom 15.07.2014)

Hinterlandschule als Leuchtturm

Marburg-Biedenkopf – Hinterlandschule das ist der Name der neuen Verbundschule, die aus den Mittelpunktschulen Breidenbach und Steffenberg sowie aus der Stadtschule Biedenkopf hervorgegangen ist. Mit der Übergabe der Namensurkunde und einem Olivenbaum hat der Erste Kreisbeigeordnete und Schuldezernent Marian Zachow einen weiteren, wichtigen Schritt im Fusionsprozess der Schulen vollzogen.

Diese Verbundschule ist eine tragende Säule der Schul- und Bildungsqualität im Landkreis Marburg-Biedenkopf und stärkt den Bildungsstandort Hinterland, betonte Marian Zachow. Der Markenname Hinterland sei dabei eine Chance, denn das hessische Hinterland sei eine wirtschaftliche starke und zukunftssträchtige Region.

Der neue Name der Schule stärkt auch die Identifikation der Menschen mit der Region und werde durch ein hervorragendes Bildungsangebot zu einem Leuchtturm des Hinterlandes, so der Erste Kreisbeigeordnete weiter. Denn die hohe Qualität aller drei Schulen bleibe trotz des Zusammenschlusses erhalten.

Er übergab den Vertreterinnen und Vertretern der drei Schulen einen jungen Olivenbaum. Dahinter steckt natürlich Symbolik: Wenn der Olivenbaum gut gepflegt wird, kann er sehr alt werden, Sturm und Gewitter trotzen und viele Früchte tragen das wünschen wir uns für die Hinterlandschule natürlich auch, bekräftigte Zachow. Jetzt müsse der Schule und den Schulgemeinden Zeit gegeben werden, um zusammenzuwachsen und um eine neue, gemeinsame Identität zu entwickeln für eine Schule an drei Standorten.

Hintergrund der Verbundschule sind zurückgehende Schülerzahlen an der Stadtschule Biedenkopf, der Mittelpunktschule Perftal in Breidenbach und der Mittelpunktschule Oberes Perftal in Steffenberg-Niedereisenhausen. Um die Standorte und damit das Bildungsangebot zu erhalten, werden die drei Schulen zu einer Verbundschule zusammengeführt. Die neue Verbundschule wird zum Schuljahr 2014/2015 unter gemeinsamen kommissarischen Leitung von Carla Fassold-Luttrop, die bisher die Mittelpunktschule in Steffenberg-Niedereisenhausen geleitet hat, an den Start gehen.

Der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow (li.) übergab Vertreterinnen und Vertretern der drei Schulstandorte die Namensurkunde und symbolisch einen Olivenbaum. Die offizielle Namensgebung ist ein wichtiger Schritt im Fusionsprozess der bisher eigenständigen Schulen.

(Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

